

Bewegung & Sport : teilnehmen, aktiv sein, leiten : Fixpunkte und Beweglichkeit für ein gutes Lebensgefühl

Autor(en): **Betschart, Maria**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-819162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bewegung & Sport: teilnehmen, aktiv sein, leiten

Fixpunkte und Beweglichkeit für ein gutes Lebensgefühl

Sport ist ein gesundes Netzwerk. Viele ältere Menschen nutzen die vielseitigen Angebote von Pro Senectute Kanton Zürich: Sie walken, wandern, schwimmen oder machen Yoga und Tai-Chi und lernen nebenbei Gleichgesinnte kennen. Oder lassen sich wie Ralph Reber, 65 Jahre, zum Veloleiter ausbilden.

* von Maria Betschart

Er ist ein Mensch mit Musse, er singt Seemannslieder, bewegt sich im Wasser, Wind und auf der Erde. Er braucht Ruhepausen, aber langweilig darf es Ralph Reber nie werden. Er hat immer ein Ziel vor Augen, wo er aufgeladene Energien, soziale Kompetenz und Lebensfreude weitergeben kann.

Skifahren, Segeln, Kämpfen

Schon sein Vater fuhr Ski, schwamm, segelte, frönte dem Langlauf. Und Ralph Reber tat es

ihm gleich; in der «Stifti» machte er gar noch Judo. Und doch ist er kein verbissener Sportler. Er gönnt sich immer wieder beschauliches Nichtstun, denn er weiss: die nächsten Sportwochen, organisiert von Pro Senectute Kanton Zürich, kommen bestimmt. Hätte Ralph Reber aber keine Fixpunkte, würde ihn das bedrücken.

Als Chemiker arbeitete er im Brandverhütungsdienst. Dabei war er oft unterwegs, galt es doch Industriebetriebe zu besichtigen, um mögliche Gefahrenherde zu erkennen. Er hatte vorgehabt, im Alter von sech-

zig Jahren mit der Arbeit aufzuhören. Aber als es soweit war – arbeitete er weiter. Er reduzierte jedoch das Arbeitspensum. Erst auf 90, später auf 80 Prozent. Ralph Reber wollte sich sorgfältig überlegen, was er mit seiner Freizeit nach der Pensionierung anfangen sollte.

Mit 60 Ausbildung zum Sportleiter

Zufällig stösst er auf einen Zeitungsartikel über die Velogruppe von Pro Senectute Kanton Zürich. Er meldet sich an, geht mit und erfährt, dass Gruppenleiter gesucht werden. Leute, die sich für eine Ausbildung zum Velogruppenleiter interessieren. Er bewirbt sich: «Mit der Idee im Kopf, in Zukunft im Sommerhalbjahr auf diese Weise beschäftigt zu sein, habe ich mich für den Kurs angemeldet.» Ohne ein Hobby wie Briefmarkensammeln oder Gartenarbeiten sucht er eine sinnvolle Ablenkung vom «Nichtstun». Mit dem Pro Senectute-Sportleiterausweis in der Tasche organisiert Ralph Reber seit drei Jahren halb- und ganztägige Velotouren im Kanton Zürich. Bevor eine ganze Gruppe der Glatt entlang bis Eglisau oder an der Goldküste unter seiner Leitung radelt, hat er die Strecke schon dreimal abgefahren.

De Plausch ha

Er passt die Routen den Schwierigkeitsgraden an; es gibt Stufe 1, 2 oder die anspruchsvollste Stufe 3. Wie intensiv ein Veloausflug ist, hängt von der Steigung und der

Als Leiter einer Velosportgruppe bleibt Ralph Reber (rechts) immer im Schuss.

Fotos: Judith Schlosser, Zürich



14'434 sportliche Senior/innen
im Kanton Zürich: 20% mehr als
im Vorjahr

«Habe mich in dieser Woche erholt und bin sehr zufrieden. Jeder hatte die Möglichkeit, nach seinen Kräften Langlauf zu machen.» Wie dieser Teilnehmer an der Langlaufwoche von Pro Senectute Kanton Zürich setzen immer mehr Senior/innen auf die gesundheitsfördernde Wirkung von Sport und Bewegung:

Teilnehmer/innen an	2001	2002
Pro Senectute Sportangeboten:	12'034	14'434

Interessieren Sie sich für die Sportangebote von Pro Senectute Kanton Zürich?

Auskunft unter Telefon 01 421 51 51
oder www.zh.pro-senectute.ch

Pro Senectute Kanton Zürich
beschäftigte 1051 Sportleiter/innen

Von Aqua-Fitness über Turnen bis zu Walking und Velofahren reicht die Palette der Sportangebote. Die Sportleitenden sind von Pro Senectute sorgfältig nach den Richtlinien des Bundes ausgebildete Freiwillige, darunter viele Pensionierte. Sie finden so eine neue, sinnstiftende Aufgabe.

Sportleiter/innen bei	2001	2002
Pro Senectute Kanton Zürich:	1'025	1'051

Streckenlänge ab. Ihm gefällt es am besten, auf Nebenwegen zu fahren, wo das Auge Landschaften sieht, die Nase Natur riecht. Zum letzten Mal fährt er die geplante Route zwei Wochen vor der Velotour ab. Er versichert sich, dass keine Baustellen den Weg behindern und dass das ausgewählte Restaurant, in dem die 4 bis 20 Personen umfassende Gruppe sich verpflegen wird, am besagten Tag auch geöffnet ist. Denn seinen Stammkund/innen will er doch einen schönen Tag bereiten. Es macht ihm Freude, wenn sich die Velofahrer/innen am Ende eines Ausfluges mit einem «'s isch de Plausch gsi» bedanken.

Das Winterprogramm

Ralph Rebers sportliche Aktivitäten sind verschieden, und die Zeit, die er dafür investiert, ist unterschiedlich. Im Winter macht er meistens Langlauf oder spaziert mit dem Hund. Langlaufen in Seefeld, Celerina, im Goms – alles Angebote von Pro Senectute Kanton Zürich, die er mit Vorliebe nutzt. So eine sportliche Woche bietet auch ein abendfüllendes Programm. Zum Jassen findet

Rheuma? Sport- verletzungen?

Wenn es irgendwo weh tut:



Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.



BON

Lassen Sie sich in ihrer Apotheke oder Drogerie beraten und verlangen Sie mit diesem Bon ein Gratismuster Original Dr. Andres Wallwurz Salbe.

sich immer jemand. Er schätzt organisierte Sportferien: Für ein abwechslungsreiches Tages- und Abendprogramm ist gesorgt.

Im Sommer auf See

Zu allen Jahreszeiten geht Ralph Reber, wenn er nicht in aktiven Wintersportferien ist, einmal die Woche zum Walken oder Turnen und ins Aqua Fit. Seine Frau und er schätzen Aqua Fit, und Ralph Reber sucht dort immer seine Grenzen, ihm geht es nicht ums «Bädele». Beim rücken- und gelenkschonenden Herz-Kreislauf-Training will er seine Kondition verbessern und die Muskeln stärken.

Auf dem eigenen Segelboot trifft man ihn auf dem Untersee an und als Crewmitglied auf hoher See, die er als Tenor ja so gerne besingt, wie die Ostsee, das Mittelmeer oder die Ägäis.



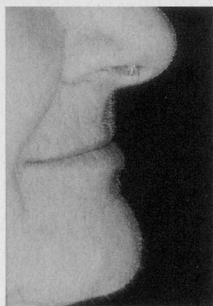
Langlaufen: Bewegung ist für Ralph Reber ein Lebenselixier.

Nahrung für Körper, Geist und Seele

Zeitungen lesen und interessante Fernsehsendungen schauen, Seemannslieder im Männerchor (Shanty-Chor) singen, viel Salat ergänzend zum «Mikrowellenfood» essen, sind neben körperlicher Bewegung die Lebensquellen von Ralph Reber. Und immer ein Ziel zu haben. Festgesetzte Termine geben Ralph Reber psychischen Halt, Sport stärkt ihm den Rücken: Bewegung regt den Stoffwechsel an, kräftigt die Muskulatur, und der Körper bleibt biegsam, gelenkig. Dank Menschen wie Ralph Reber ist es möglich, dass Frauen und Männer ab 60 von vielfältigen Pro Senectute-Sportangeboten profitieren können, etwas für die Gesundheit tun und vielleicht manchmal so dem Alleinsein entfliehen. Bewegung & Sport: ein gesundes Netzwerk.

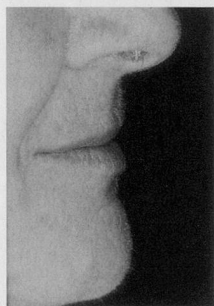
* Maria Betschart ist Mitarbeiterin im Bereich PR und Mittelbeschaffung bei Pro Senectute Kanton Zürich.

Dipl. Zahnprothetiker A. Gellis



< alte

Zahnprothese



neue >

- Haus- und Heimbesuche • 5 Jahre Garantie
- Notfalldienste • Reparaturen innert einer Stunde

Praxis direkt am Stauffacher
Stauffacherstr. 28, 8004 Zürich
Tel. 01 242 10 30

Haus- und Heimbesuche
Notfalldienste



«Ein Ort für Menschen»

Krankheit, Invalidität, Pflegebedürftigkeit –
das Leben kennt nicht nur Sonnenschein.

Doch im

Pflegebereich der Residenz Bener-Park in Chur

finden Sie in würdevoller Atmosphäre Geborgenheit mit fachkundiger Pflege und Betreuung rund um die Uhr.

Mit 20 Einzelzimmern ist unser von den **Krankenkassen anerkannter** Pflegebereich gross genug, um professionell geführt zu werden, gleichzeitig aber klein genug, um persönlich, überschaubar und gemütlich zu sein.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, dann nehmen Sie unverbindlich mit Frau Norina Voneschen, Leitung Pflegedienst, unter **Tel. 081 258 79 02** Kontakt auf. Gerne senden wir Ihnen unsere Dokumentationsmappe.

Bener-Park Betriebs-AG

Gäuggelstrasse 60
Tel. 081 258 78 00
info@benerpark.ch

7000 Chur
Fax 081 258 78 01
www.benerpark.ch

- Restaurant VA BENE
- Eigener Pflegebereich
- Privater Wellnessbereich